

Advent und Weihnachtsgottesdienst  
United Lutheran Church  
Manteca, California  
den 7. Dezember, 1997

Psalm 98

Jesaja 9:2-6

Lukas 2:1-20.

Ich möchte mich schön herzlich bedanken für diese Gelegenheit auf Deutsch wieder einmal predigen zu können. Deutsch ist meine Muttersprache, und daher liegt sie nahe an meinem Herzen, etwas näher als das Englisch.

Und für diese heilige frohe Zeit ist es wichtig, dass wir nahe an unseren Herzen kommen, gegenseitig nahe an unseren Herzen kommen, denn diese Frohe Botschaft muss uns Christen vertraut werden -

denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns gegeben,  
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter.

Und wenn uns das Christkind geboren ist, dann kommt es sehr nahe, ja, zu unsere Herzen, und dafür kommt's auch in unserer Muttersprache, denn dieses Kind will der Herr im innersten unseren Herzen sein.

Damit die Frauen auch nicht ausgeschlossen werden, denn es heisst nicht, Gott ist ein "Man" geworden, sondern "Mensch" geworden:

Ein Kind ist uns geboren,  
eine Tochter ist uns gegeben,  
und die Regierung liegt auf ihrer Schulter.

denn das Christkind will die neugeborene Liebe, Hoffnung, und Glaube in den Herzen der Frauen so wohl als auch den Herzen der Männer sein, wie natürlich ohne es sagen zu müssen, für alle die Kinder auf Erden.

Denn dieses Kindlein für uns geboren, ist ein Friedefürst, die Sonne der Gerrechtigkiet, zu den wir beten:

zu uns komme dein Reich!

Dein Reich der Gerechtigkiet und des Friedens, und zu den wir weiter beten:

Dein Wille geschehe wie im Himmel,  
also auch auf Erden!

Das ist die Frohe Botschaft, dass Gott selbst Mensch geworden ist in dieser armen Krippe zu Bethlehem, um diese ganze Welt mit seiner Liebe durcheinander zu bringen; um die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten zu machen, mit fröhlichen Lachen, als wir uns gegenseitig einander an den Herzen drücken, und mit Tränen Gott danken, dass das Christkind uns geboren, und das Himmelreich nahe herbei gekommen ist.

Wenn man sich verheiratet gibt es viel darauf man sich einstellen und anpassen muss. Selbst muss man sich in den Hintergrund stellen können, und den anderen, oder die andere, in den Vordergrund. Das ist nicht leicht. Es heisst Lieben zu lernen. Aber viel schwieriger habe ich es empfunden, alle die Veränderungen, wenn das erste Kind geboren wird, durchzustehen. Alles muss sich verändern. Das ganze Haus muss "Babyproof" gemacht werden. Teuere Windeln müssen gekauft werden, und kaum, ich glaube wirklich nie, kann man das Baby vergessen, oder ausser dem Sinne haben. Andere Freunde nicht, aber die Eltern hören die Stimme vom Kinde.

Aber daran nimmt man kein Anstoss! Ein Kind ist uns geboren; eine tochter oder Sohn ist uns gegeben, und mit Freude richten wir unsere Häuser neu ein, denn wir freuen uns so sehr auf das neue Leben, das kleine Liebespäckschen, dass zu uns kommt.

Und daher verbreiten wir Christen all diese Neue Frohe Botschaft - an allen Menschenkinder, "Alle Jahre Wieder" - denn ein Kind, ein Königliches Kind, ist uns geboren. Und die Thron-Namen von diesem König aller Könige heissen: Wunder Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Denn diese vier Namen scheinen die Thron-Namen des Pharaoh, des Königs von Ägypten sehr ähnlich.

Und mit Freuden werden wir alle Völker neu einrichten, nicht

wie von Waffen erobert, sondern von einem Baby erobert, von der Liebe überwältigt, neu von der Gerechtigkeit überzeugt. Damit diese Welt "Baby-proof" gemacht wird für all die armen Kinder der Welt die Gott an seinem Herzen drückt. Dass die Armen reich und die Reiche arm werden, weil ein Herz von Beiden in diesem Christkind schlägt; dass Raum in der Herberge sich befindet für all die Obdachlosen, dass der Glaube tätige Liebe wird, dass diese Welt neu einrichtet, denn der liebe Gott selbst ist ein Kind für uns geboren, von der Jungfrau Maria zu Bethlehem, in der Stadt Davids, "David," der Liebling Gottes.

Daher diese Frohe Botschaft! Mit Freuden werden unsere Herzen sich wandeln und werden wir unseren Leben neu einrichten um das neue Leben dieser Welt zu erhalten.

Öfters sehen wir Charles Dickens Christmas Carol in dieser Weihnachtszeit. (Hier darf man nicht übersetzen: "Karl Dickens Weihnachtslied"! ) Nein, das geht nicht. Aber in diesem Spiel betrachten wir wie der alte Scrooge sich im Geiste des Weihnachts Zukunft ein Herz voll mit Liebe bekommt, und mit seinem Reichtum seine armen Arbeiter, Ratchet, Tiny Tim, und die ganze arme Familie beseligt.

Der Katholische Theologe, Rahner hat gesagt:

Selbst zu essen ist fleischlich.

Anderen zu speissen ist geistlich (gehandelt)

und wenn das Herz der C.E.O. (Exekutiv einer Handelsfirma) und der Arbeiter beide im Christkind schlagen, dann werden sie sich beide am Herzen drücken, und den Weg zum Leben und besseren Zeiten finden.

Dieses Christkind ist allmächtig, weil die Liebe unsere Herzen erobert, damit das innere äusserlich wird, und Draussen wird innerlich verwandelt; oben wird mit unten tauschen, und die Erde wird sich in einem neuen Kreis drehen, welches die

Astronomen nicht empfinden noch messen werden können, aber alle Menschenkinder die jetzt um die Sonne der Gerechtigkeit kreisen, werden wissen: alles ist anders geworden; alles hat sich verändert; alles ist neu, neu geschaffen.

Gott selbst ist Menschenkind geworden, und ist uns geboren um ein neues Erdreich fröhlich einzurichten voll Liebe, Gerechtigkeit, und Friede.

Und der Kopernick (Copernicus) hat hier nichts zu sagen, denn er selbst wird sich freuen, dass die Erde sich um die Sonne der Gerechtigkeit kreist und dass ein Stern und alle Sterne das herzlichste Krippelein zu Bethlehem beleuchten, ohne die Gebote Kopernicks zu achten -

und der Christus, Menschensohn, und Maria, Menschenmutter, und Joseph, Menschenvater, betrachten es froh -

denn mit den Hirten sind sie erst bewegt, (wie Maria die Worte und die Welt in ihrem Herze bewegt) wir sind auch bewegt, und alle Menschenkinder werden in dieser Bewegung der Liebe und Gerechtigkeit sich

in den neuen Himmel

und die neue Erde

bewegen.

Denn ein Kind ist uns geboren, ist uns gegeben.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen - in dieser Bewegung gefasst - Gottes neugefallen. Amen.

Pfarrer Peter Krey